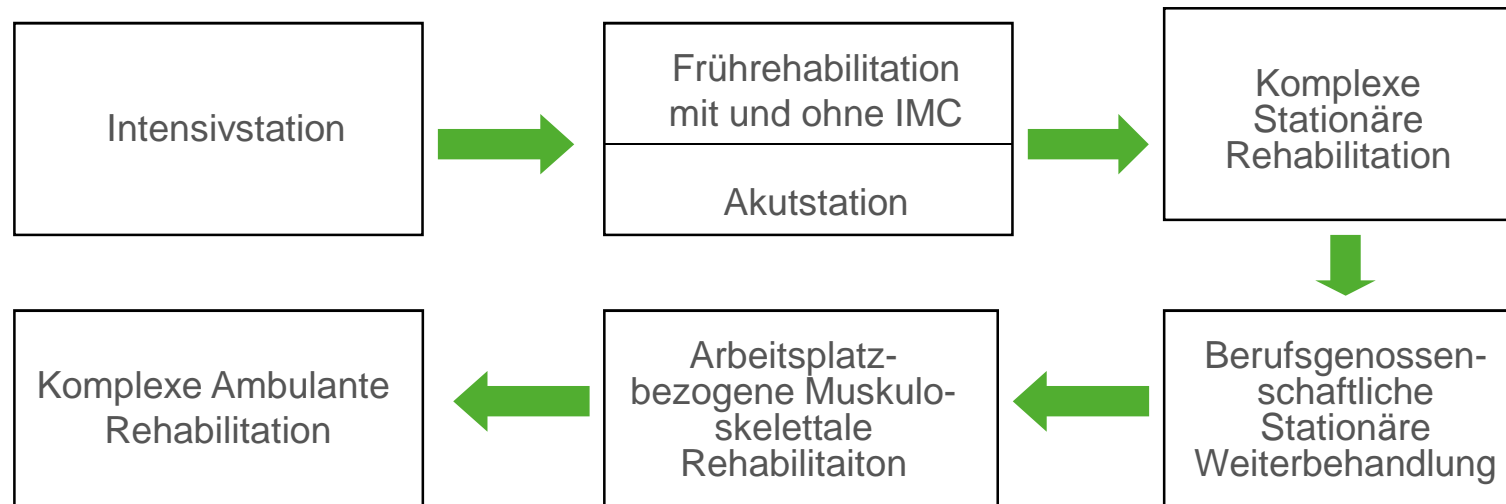




Interdisziplinarität und Teilhabeorientierung in der ambulanten Rehabilitation

Rolf Keppeler

Aufgaben in der Behandlungskette



Hauptunterschiede zur EAP

- Ständige fachärztliche Präsenz
- Psychologische Kompetenz
- Schmerztherapeutische Maßnahmen
- Prothetische/orthetische Versorgung
- Ergo- und Arbeitstherapie
- Dauer > 3 Stunden



Organisationsstruktur bis 2011

Physikalische Therapie

Physiotherapie

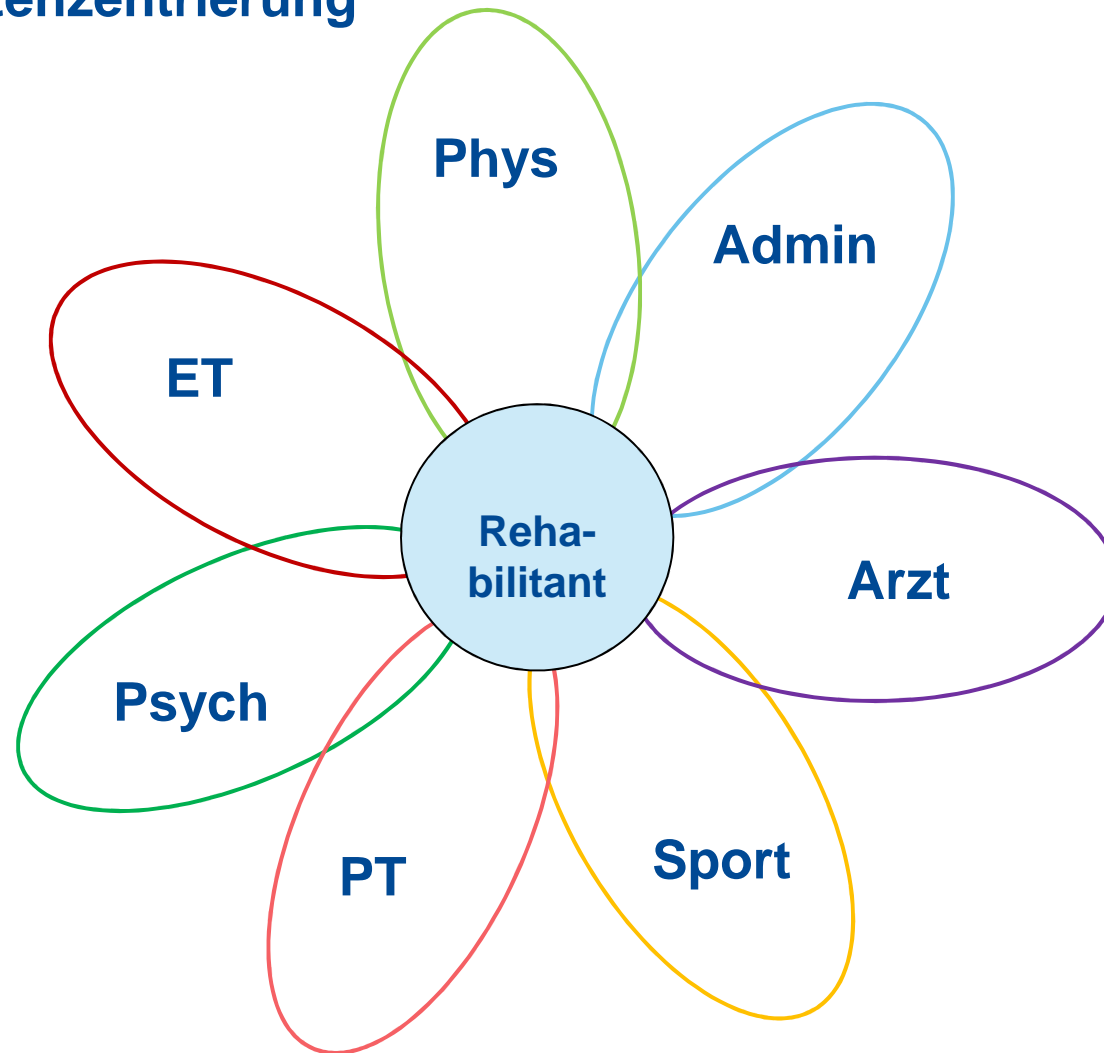
Sporttherapie

Ergotherapie

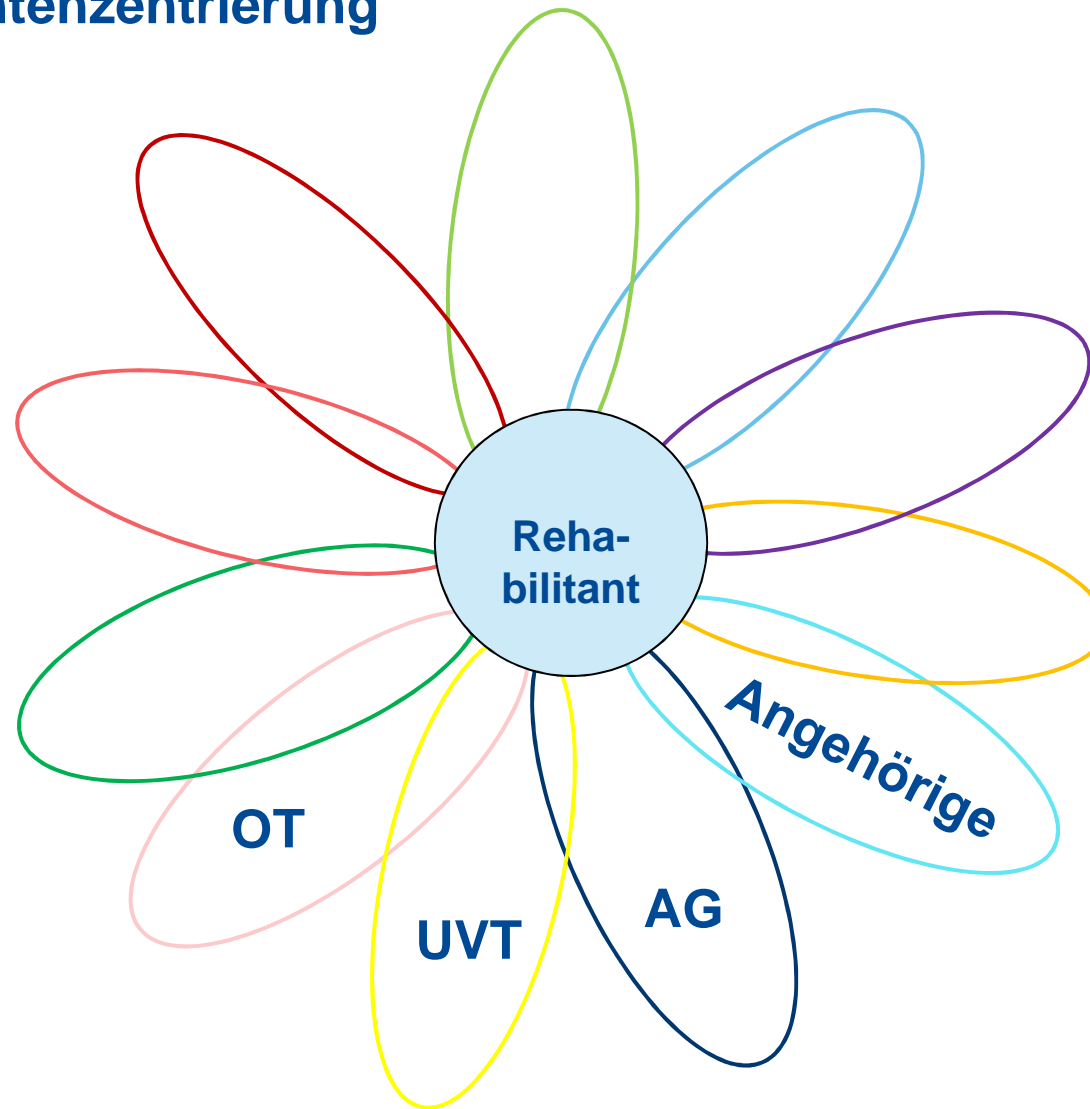
Psychologen

Ärzte

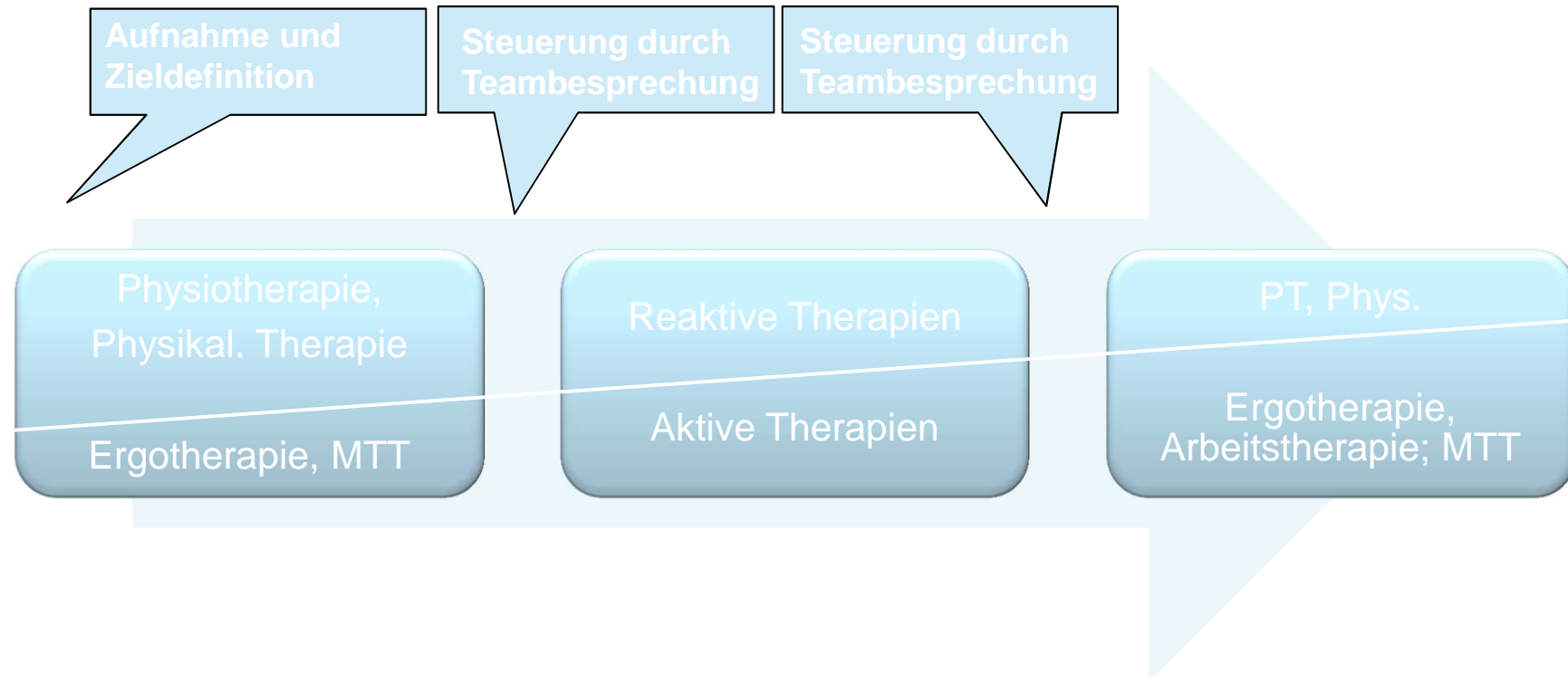
Rehabilitantenzentrierung



Rehabilitantenzentrierung



Rehaprozeß



Prozessoptimierung

- Kontinuierliches Überprüfen und Anpassen der Prozesse
- Kontinuierliches Verbessern des Teamworks
- Kontinuierliches Bearbeiten der Schnittstellen
- Verbessern der Kommunikation

- Verbessern der Dokumentation
- Etablieren von patientenzentrierten Teambesprechungen

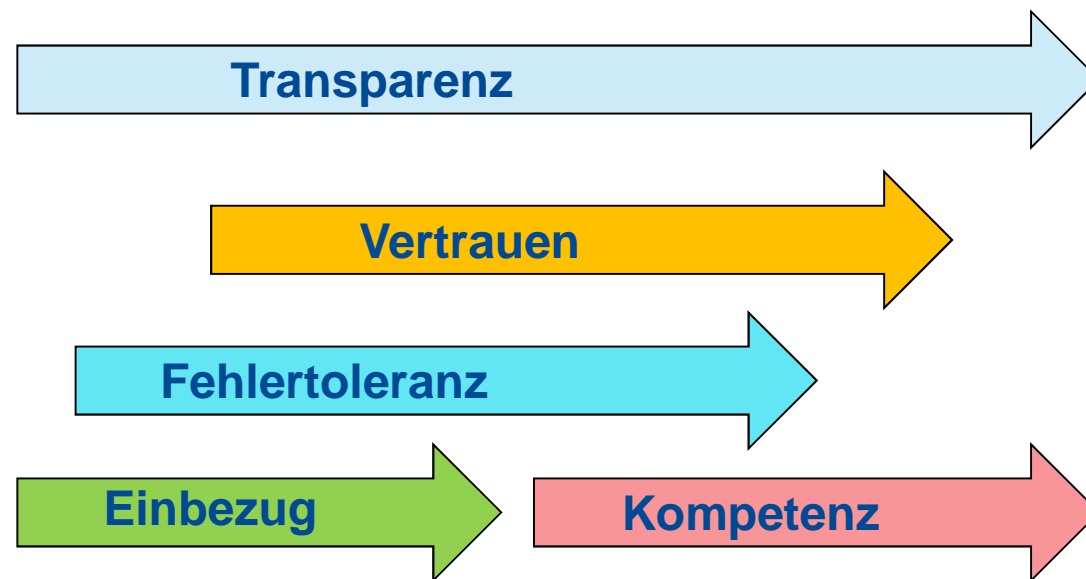
Hire smart people and leave them alone!

Thomas H. Davenport

Erfolgsfaktor auf Mitarbeitererebene

Culture eats strategy for breakfast

P. Drucker



aus H. Arnold, „Wir sind Chef“

Teilhabeorientierung in der (ambulanten) Rehabilitation.....?

- bedarf der aktiven Mitarbeit aller am Rehaprozess Beteiligten.
-bedarf der konsequenten Bearbeitung der (professionsübergreifenden) Schnittstellen.
-lebt durch Interdisziplinarität....
-und benötigt eine Kultur des Vertrauens!



Bildrechte aller Fotos : Fotoabteilung der BG Klinik Hamburg